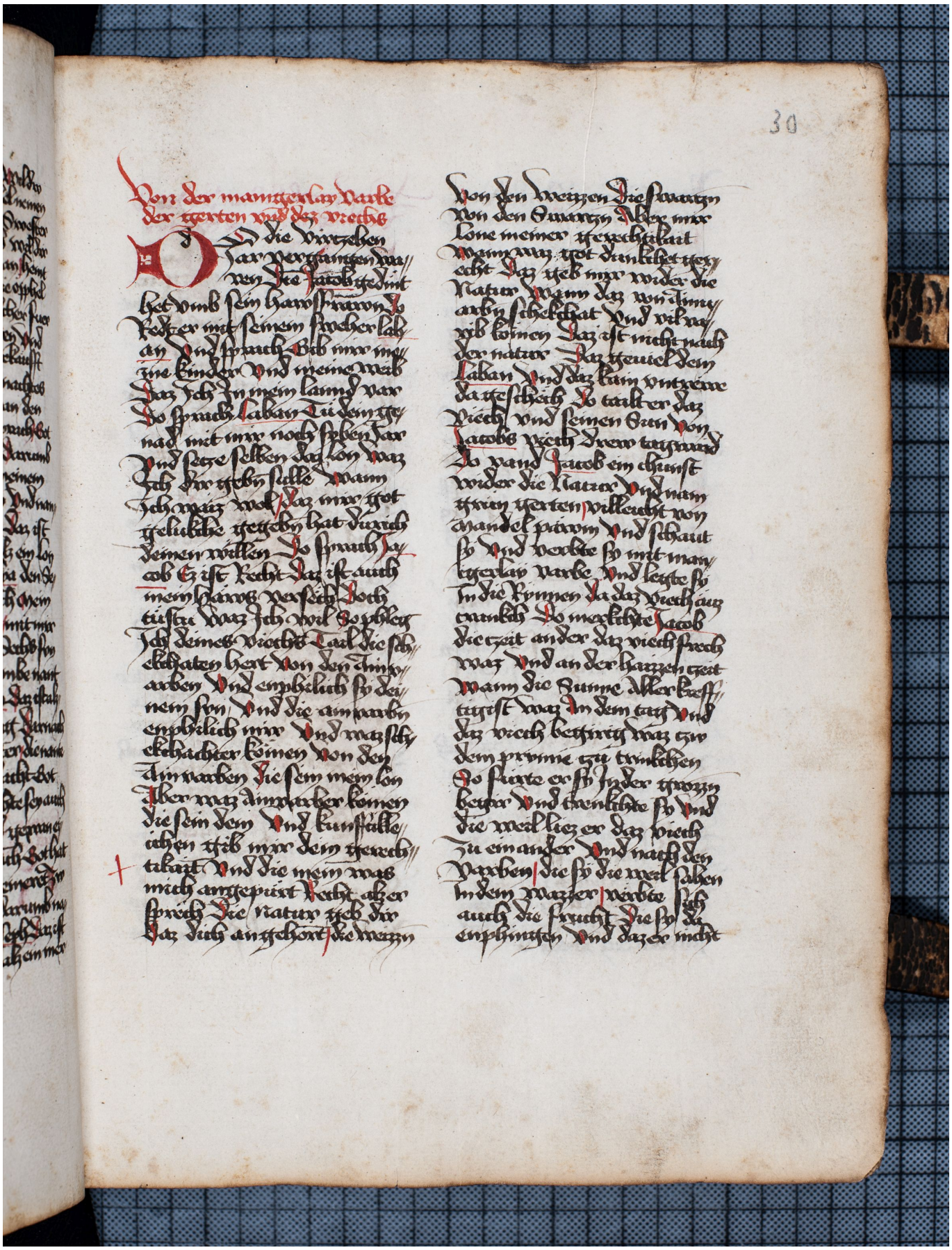
Handschrift

15. Jh. Seite 30r

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46777
Copyright: <a href="https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de" target="_blank">CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"></a>  <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48">  <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">





Von der manigerlay varbe der gerten vnd des viehs

Vnd die dirtzehen
Jar vergangen wa
ren die Jacob gedient
het vmb sein haus frawen. Do
Rechter mit seinem swecher lab
an vnd sprach. Geb mir mei
ne kinder vnd meine weib
daz ich in mein lande far
Do sprach Laban. Lu dem ge
nad mit mir noch sehen far
vnd setze selben daz lon daz
ich dir geben solle. Wann
ich waiz wol daz mir got
gelubbe gegeben hat durch
deinen willen. Do sprach la
cob. Es ist recht daz ist auch
mein hawes versech. Doch
tustu daz ich wol gewinne
ich deines viehes. Laul die sch
ekhaten hert von den dinge
arben vnd emphelich sy dei
nem sun. vnd die ainarbin
emphelich mir. vnd waz sch
ekhachter komen von den
ainarben die sein mein lon
Aber waz ainfarber komen
die sein dein vnd kunftlich
ich gieb mir dein gewech
tlaut. vnd die mein was
mich angepirt. Recht aber
sprach die natur gieb dir
daz vich ain gescheit die weizen
von den weizen die swartzen
von den swartzen. Aber mir
lone meiner gerechtigkaut
wann waz got dunket ger
echt daz geb mir wider die
natur. Wann daz wir dinge
arbin schekhat vnd vel na
rib komen. Daz ist nicht nach
der natur. Daz gewiel dein
laban. vnd daz kum vntreine
da geschach. Do tailt er daz
vieh vnd seinen sun von
Jacobs vieh drew tagwand
Do vand Jacob ein chunst
wider die natur. vnd nam
grien gerten. villeicht von
mandel pawm. vnd schaut
sy vnd verbte sy mit man
igerlay varbe. vnd legte sy
in die trinken da daz vieh az
trankch. Do merkhte Jacob
die zeit ander daz vieh sprech
waz. vnd an der hatzen zeit
wann die sunne aller kraft
tagist waz in dem tag. vnd
daz vieh begirig waz zu
dem prunne zu trinkhen
Do stiute er sich in der grozzn
begier. vnd trenkhte sy vnd
die weil liez er daz vieh
zu ein ander. vnd nach den
varben die sy die weil sahen
in dem wazer. verbte sich
auch die frucht die sy da
emphingen. vnd daz er nicht